



Stadtdirektor Bönker, Bürgermeister Berg aus Kamen in angeregtem Gespräch mit Bürgermeister Taschenberg, Stadtverordnetenvorsteher Busse und stellvertretendem Bürgermeister Möller (v. r. n. l.). FOTO: P. PIKOS

## Blitzbesuch aus Partnerstadt Kamen

**BEESKOW.** Am Wochenende Europa-Markt in Kamen, am Montag Teilnahme am 5. deutsch-deutschen Treffen des Deutschen Städtetages in Berlin, am Dienstag zu Besuch in der Partnerstadt Beeskow, ein anstrengendes Pensum für Bürgermeister Berg, Stadtdirektor Bönker und Amtsleiter Brüggemann.

Die Herren wollten die Zeit gut nutzen, um vom Kennenlernen der neuen Regierungsmannschaft in Beeskow zu ersten praktischen Arbeitsschritten zu kommen. „Wir wollen kontinuierlich fortsetzen, was wir mit dem ehemaligen Bürgermeister Prang und seiner Mannschaft eingeleitet und angedacht hatten“, begründete Stadtdirektor Bönker den Blitzbesuch in Beeskow. Und Bürgermeister Berg: „Wir haben mit Bürgermeister Fritz Taschenberg eine Stunde lang ein gutes, nützliches Gespräch gehabt. Es dreht sich vor allem darum, wie wir als Partnerstadt der neuen Truppe helfen und was wir als nächstes gegenseitig einbringen können.

Wichtig ist der bereits vorher vereinbarte Dezernentenaustausch.“

Dafür gab den Herren auch der deutsch-deutsche Städtetag viele Anregungen. Ausgehend von den eigenen Statements, aber auch der anderen auf dem Städtetag Anwesenden, so Stadtdirektor Bönker, „sollten in der nächsten Zeit auch solche Fragen eine Rolle spielen, wie die Ansiedlung und Einordnung von Spitzenverbänden in die Arbeit der Stadtverwaltung. Das wichtigste ist und bleibt aber, über Vereine, Gruppen bis hin zu den Familien die persönlichen Kontakte zu fördern, zu pflegen und zu vertiefen. Darin liegt ja der tiefere Sinn dieser Partnerschaft.“

Das war auch das Stichwort für den stellvertretenden Bürgermeister Gerhard Möller, der am frühen Nachmittag mit der Kamener Delegation in Gegenwart des Stadtverordnetenvorstehers Siegfried Busse weitere Sachgespräche führte, sich zu einem zurückliegenden Vorgang zu äußern, der seine persönliche Stellung zur Partnerschaft mit Ka-

men betrifft.

„Obwohl ich damals öffentlich meine Bedenken zu dieser Partnerschaft äußerte, stehe ich nun, nachdem vom alten Stadtparlament diese Vereinbarung unterzeichnet wurde, auch mit meiner Person dafür ein, diese Partnerschaft mit Leben zu erfüllen. Ich sah beim damaligen Stand der Diskussion die Bürger unserer Stadt durch die Kontakte zu beiden Partnerbereichen einfach überfordert und befürchtete einen Tourismus der Regierenden. Die bisherigen Erfahrungen, gerade auch das zurückliegende Kamener Altstadtfest, zeigen aber, daß diese Doppelgleisigkeit durchaus funktionieren kann.“

Ergänzend hierzu führte Amtsleiter Brüggemann Beispiele an, die belegen, wie diese Partnerschaft von den Bürgerschaften beider Städte angenommen wurde und daß es nun für beide Stadtverwaltungen darauf ankomme, eben diese Bürgerinteressen stets zu bachten und in diesem Sinne die Partnerschaft zu fördern.

GÜNTER MENZEL